

Schweigen hat niemand Schaden gebracht / aber unzeitiges unbedachtes Reden / hat manchen unwiederbringlichen Schaden zugefüget. Man hat auch eine gewisse Prob darauß zu nehmen / wenn man einen liebet / der von vielem Geschwätz im Geplärr ist / bey solchem wird gemeiniglich Leichtfertigkeit befunden nach dem bekandten Sprichwort / in multiloquio, multa Vanitas, bey vielem Geschwätz / ist auch viel Eitelkeit. Und vermahnet ferner Syrach am 28. Cap. da er sagt: Du umzäunest deine Güter mit Dornen: warum machstu dein nicht auch für deinen Mund / Thür und Riegel? Du wiegest dein Gold und Silber / warum wiegst dann dein Wort nicht auff der Goldwage? Mit diesen Worten vermahnet Syrach / daß wir uns die Verschwiegenheit angewöhnen sollen / damit uns nicht die Zunge ins Verderben führe und in Unglück einwickle. Wir sollen sagt Syrach Thür und Riegel für den Mund machen / damit die Zung nicht unbedacht aus dem Herzensgrund ermelde / und ein Wort außrede / ohne zurück denken / wie man Geld und Silber auff der Wage wieget / also sol man die Worte auch wiegen / und auff der Zunge umbkehren / ehe man sie außredet / dann das Wort flucht dahin und ist unwiederbringlich weils einmahl auß dem Munde gegangen. Wir sollen auch nicht wie die Thoren / wie Syrach sagt / unsere Herzen in dem Munde haben / und alles was im Herzen ruhet / außgießen / und nicht einem jeden unsere Geheimnisse offenbahren / er möcht es uns übel denken / sondern sollen wie die weisen unsern Mund im Herzen haben / daß wir nicht unsere Noth und Anliegen jederman wissen lassen / damit sich unsere heimliche Feinde unsers Zustandes und Unglücks nicht mögen haben zu erfreuen / und in die Faust lachen / wenn es uns übel gehet / und fürnemlich für allen Dingen / solte ja ein Schloß für unsern Mund gehenget werden / und Thür und Riegel dafür geschlossen werden / wenn einem vertrauliche Heimplichkeit vertrauet wird / welches zu diesen Zeiten überauß gefährlich ist / denn es schwer ist Heimplichkeit bey sich zu behaltē / dieweil die Menschē wie durchlöcherete Fässer seyn / die außfließen / und nicht länger schweigen / bis sie zu sichern Nachbarn

Uaa

folm